

# Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Krankenkasse

### des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Mit 1. Januar 1915 traten die revidierten, an die Vorschriften des eidgenössischen Versicherungsamtes sich anlehnenden Statuten in volle Kraft und zwar auch für den Fall, daß auf diesen Zeitpunkt die bundesamtliche Anerkennung noch nicht perfekt sein sollte. Die ganze Arbeit des neuen Fundamentalgesetzes ist die reiflich erwogene Frucht der Erfahrungen, welche wir in den ersten sechs Jahren des Bestandes unserer Berufskasse machten, und dann hat es sich jene Bedingungen zu eigen gemacht, welche die Erwirkung der Bundesunterstützung erfordert. Im genannten Zeitraume des Bestandes der Krankenkasse, zahlte sie an erkrankte Mitglieder Fr. 4000 aus, gewiß ein bestes Zeugnis für den Segen, den sie spendete. Hier einige grundlegende Bestimmungen: die Krankengelder (4 Fr. pro Tag) werden 180 Tage bezahlt (bisher nur 90 Tage); nach Verfluß von einem Jahre wieder vollzugsberechtigt; den 2 Klassen für Lehrer und Schulmänner wird eine neue für deren Ehefrauen angegliedert; diese monatlichen Beiträge sind so niedrig gehalten, als nur möglich. Letztere Kategorie wird auch der Wöchnerinnenunterstützung, des Stillgeldes u. s. w. teilhaftig; die Aufstellung von Maximalleistungen in allen Klassen kommt einer Invalidenkasse gleich. Unsere Monatsbeiträge sind trotz der außerordentlich großen Leistungen kleiner, als bei allgemeinen, ähnlichen Institutionen; es ist dies nicht bloß eine leichthingeworfene Behauptung, eine genaue Berechnung eines unparteiischen Fachmannes hat es dargetan. Genaue statistische Zusammenstellungen erhellen die Prosperität unseres Institutes. Die jährlichen erfreulichen Vorschüsse brachten das Fondvermögen von Fr. 4000 im Gründungsjahre auf zirka Fr. 11'000 am 31. Dez. 1914. Das vergangene Jahr erzeugt einen Zuwachs von 17 neuen Mitgliedern, sodaß die Krankenkasse heute deren 100 zählt. Das Zahlenmaterial ist aufgebaut auf versicherungstechnischen Berechnungen des seriösen st. gallischen Mathematikers Hrn. alt Conrektor Güntensberger. — Der Borort der Kasse ist schon seit Inkrafttreten derselben St. Gallen, mit den Herren Lehrer Desch in St. Fiden und Alfons Engeler in Lachen-Bonwil an der Spitze.

### Die roten Werber!

Der sozialdemokratische Parteivorstand berichtet im „Vorwärts“ über das Ergebnis der „Roten Woche“ folgendes: Neuerwerbung von 148'109 Mitgliedern, darunter 32'298 weibliche. Neue Leser für die Parteipresse 83'784. Wie dieses Ergebnis erreicht wurde, lassen folgende Zahlen erkennen: 1969 Agitationsversammlungen, in 4288 Ortschaften Hausagitation; dabei wurden verbreitet 1'582'010 Agitationschriften und 6'759'230 Flugblätter.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

<b>Druck und Versand</b> durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.	<b>Inseratenannahme</b> durch Gaasenstein & Bogler in Luzern.
Jahrespreis Fr. 5.50 (Ausland Portozuschlag).	Preis der 32 mm breiten Petitzelle 15 Rp.

**Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.**

Verbandspräsident:  
 J. Desch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier:  
 A. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheff X 0,521).